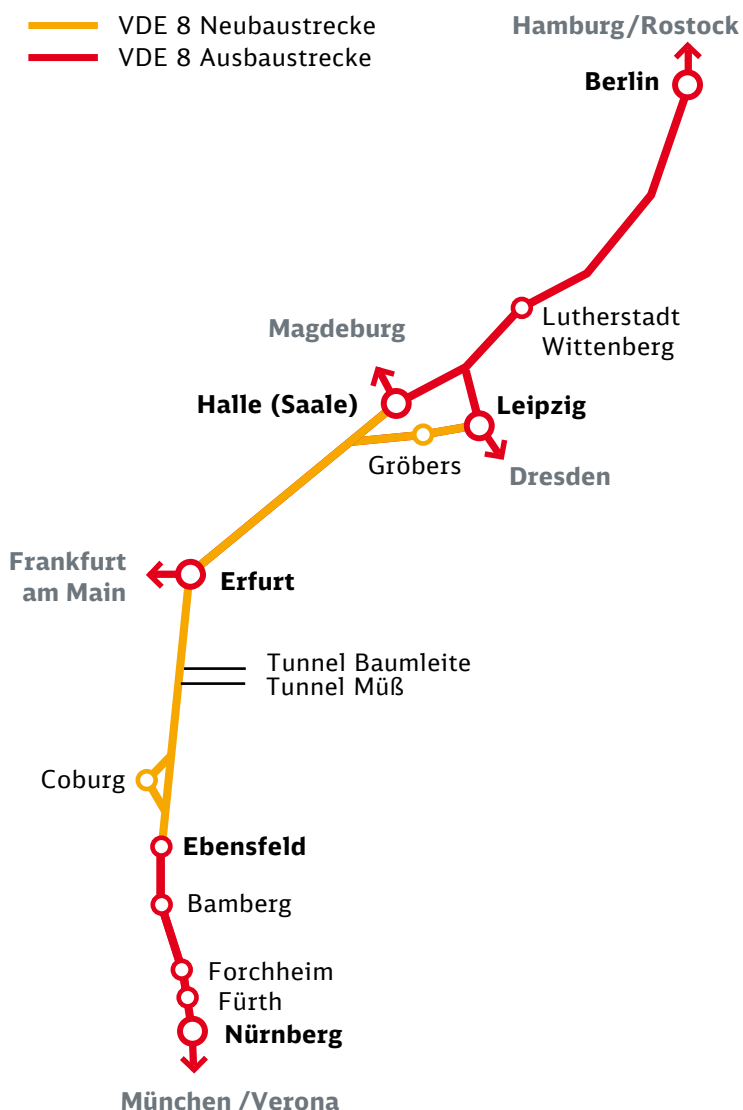


# Neubaustrecke Ebensfeld–Erfurt

## Tunnel Müß

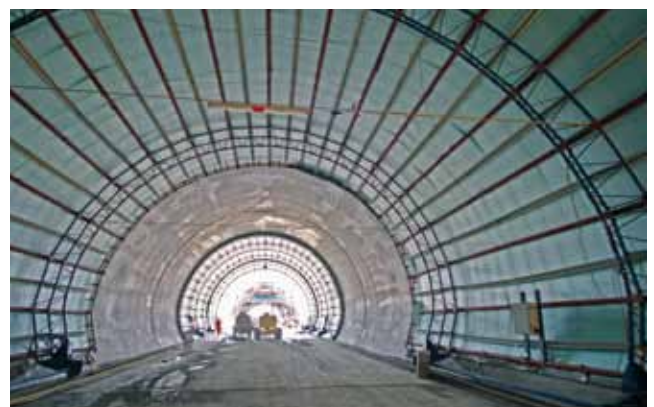
## Tunnel Baumleite



Die Neubaustrecke (NBS) Ebensfeld–Erfurt besteht zu einem Großteil aus Ingenieurbauwerken. Es werden insgesamt 22 Tunnel und 29 Brücken errichtet.

### Tunnel Müß

Der Tunnel Müß liegt zwischen den Gemeinden Grümpen und Roth/Döhlau im Landkreis Sonneberg (Thüringen). Die geologischen Verhältnisse sind durch massive Sandsteine mit zwischengelagerten Tonsteinen geprägt. Wegen vorhandenen Schicht- und Grundwassers ist die Innenschale mit einer sogenannten Regenschirmabdichtung versehen. Die Sohlplatte mit Sohlfilter dient der Grundwasserentspannung. Der Vortrieb erfolgte vom Nordportal in Richtung Süden. Der Aushub gelangte direkt zur unmittelbar benachbarten Deponie Müß. Die beiden Portale wurden in ihrer Lage auf die topografischen Verhältnisse abgestimmt. Die Höhe des Einschnittes im Süden beträgt beim bergmännischen Anschlag 19 Meter. Das Südportal hat eine Verkleidung mit Fertigteilen. Der bergmännische Anschlag beim Nordportal wurde so gewählt, dass er im Festgestein und nicht in den nördlich anstehenden Lockergesteinen zu liegen kommt. Die Überlagerung des Tunnels beträgt maximal 22 Meter.

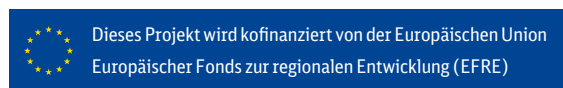


Tunnel Baumleite Bau der Innenschale, 2011

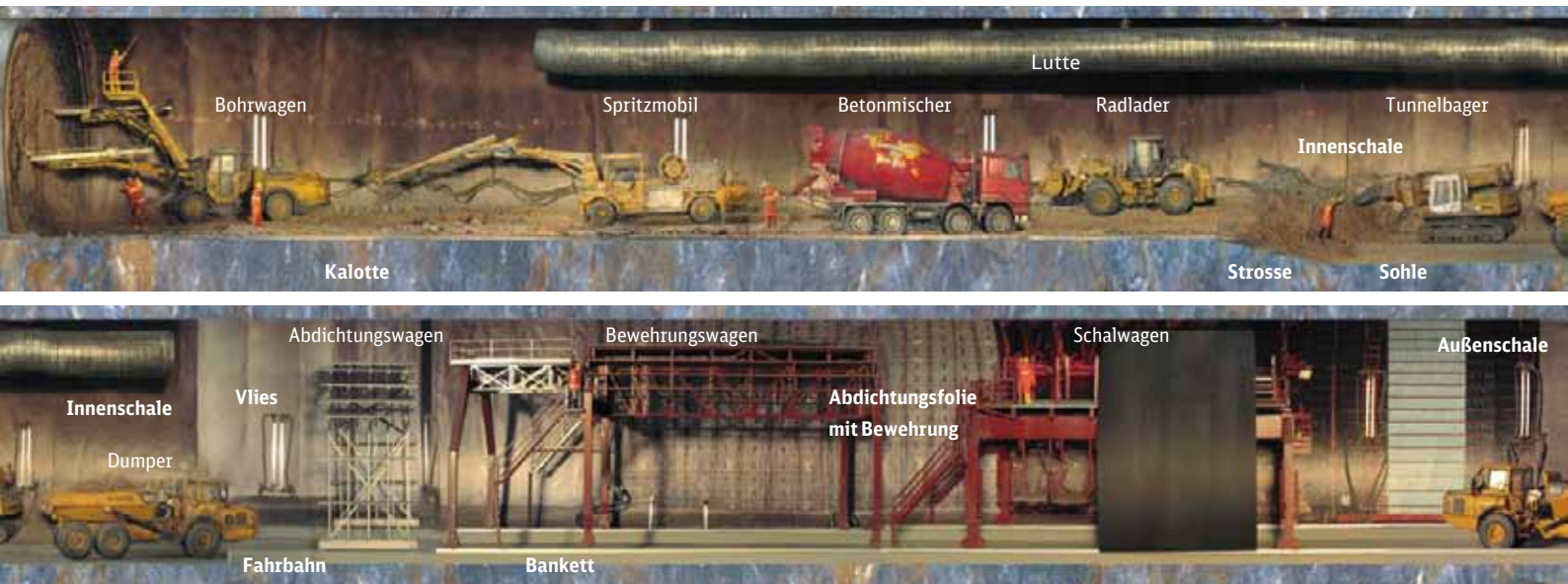
### Tunnel Baumleite

Der Tunnel Baumleite befindet sich zwischen den Gemeinden Theuern, Truckenthal und Grümpen. Die Geologie dieser Baustelle zeigt sich mit Knauerkalkstein und Mergelstein. Die Auslegung wird druckdicht, die Innenschale mit einer Rundumabdichtung versehen. Zur Sicherung des Tunnels wurde ein Notausgang als Schacht gebaut. Der Vortrieb begann vom Nordportal in Richtung Süden. Der Aushub gelangte vom Nordportal direkt auf die Deponie Galgenberg neben dem Einschnitt Theuern.

**Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8**  
**Aus-/Neubaustrecke**  
**Nürnberg–Erfurt–Leipzig/Halle–Berlin**



# Bauverfahren



Darstellung des Bauverfahrens

Süd- und Nordportal wurden auf die topographischen Verhältnisse abgestimmt. Die Höhe des Einschnittes beträgt maximal 19 Meter. Das Südportal ist mit einer Verkleidung aus Fertigteilen gestaltet. Der Notausgang wurde als Rettungsschacht mit einer Höhe von rund 40 Meter gebaut. Das Notausgangsgebäude und der Rettungsplatz liegen neben der Forststraße, die an die B 89 angeschlossen ist. Die Portallage im Norden wurde durch das Ende des Überhohlbahnhofes Theuern bestimmt. Die Überlagerung beim bergmännischen Anschlag beträgt 24 Meter. Das Tunnelportal wurde im Firstbereich mit einem nach außen geneigter Ortbetonkranz versehen.



Vermessung im Tunnel Müß, 2008



Bewehrung für die Außenschale, Tunnel Baumleite, 2010

## Zahlen und Fakten Tunnel Müß

Baumethode	bergmännisch
Bau-km	35,8 km + 21 km bis 36,5 km + 66 km
Länge	745 m
Maximale Überlagerung	20 m
Entwurfsgeschwindigkeit	300 km/h
Tunneldurchschlag	2/2009

## Zahlen und Fakten Tunnel Baumleite

Baumethode	bergmännisch
Bau-km	38,2 + 44 bis 39,5 + 61
Länge	1.317 m
Maximale Überlagerung	30 m
Entwurfsgeschwindigkeit	300 km/h
Tunneldurchschlag	7/2010
Inbetriebnahme der Strecke	2017

**Bauherr:** DB Netz AG

### Herausgeber

DB ProjektBau GmbH  
 Regionalbereich Südost  
 Großprojekt VDE 8  
 Projektabschnitt  
 NBS Ebensfeld-Erfurt  
 Kurt-Schumacher-Straße 1  
 99084 Erfurt  
 Tel.: 0361 4300 242

Änderungen vorbehalten  
 Einzelangaben ohne Gewähr  
 Stand: Dezember 2011

[www.vde8.de](http://www.vde8.de)